

# Neu-Braunfeler Zeitung.

Alteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 44.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 25. Juni, 1896.

Nummer 35.

## AnOrdinance

to levy occupation and advalorem taxes for the fiscal year ending June 30th 1897.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels,

Section 1. That there shall be levied and collected from every person, firm or association of persons pursuing any of the occupations taxed by the laws of the State, one half of the State Tax so imposed on such occupations, subject to such limitations and restrictions as may be imposed by the laws of the State, and that all occupations heretofore taxed by the State shall continue to pay the same rate of occupation tax as heretofore established.

Section 2. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st 1896 and ending June 30th 1897 an ad valorem tax of twenty five cents on the one hundred dollars valuation of property.

Section 3. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st 1896 and ending June 30th 1897 a school tax of twenty five cents on the one hundred dollars valuation.

Section 4. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st 1896 and ending June 30th 1897 a waterworks interest and sinking fund tax of fifteen cents on the one hundred dollars valuation.

Section 5. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st 1896 and ending June 30th 1897 an old debt interest and sinking fund tax of ten cents on the one hundred dollars valuation.

Section 6. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st 1896 and ending June 30th 1897 a poll tax of one dollar of every male inhabitant of the City over the age of twenty one years, and not over sixty years old, unless otherwise exampled by the constitution and laws of the State, and who has resided therein six months previous to the assessment of said tax.

Section 8. That this ordinance take effect and be in force from and after its passage.

Approved,  
C. A. JAHN.  
A. HOMANN, Mayor  
Secretary.

## Ausland.

Prinz Ludwig in Ungarn. Zwischen ist Prinz Ludwig, der die Aufführung durch seinen Prost in Moskau vorausgesetzt, nicht nach Deutschland zurückgekehrt, sondern er ist nach seinem Jagdschloss in Ungarn abgereist und er wird so lange dort bleiben, bis sich die Aufführung gelegt hat und der Vorfall mehr der Vergessenheit anheimgefallen ist. Er wollte jedenfalls den ihm zugeschriebenen stürmischen Empfang in München vermeiden.

Berlin, 21. Juni. Die Aufführung, die in Süddeutschland über den vielversprochenen Vorfall in Moskau anlässlich des Banketts, das die dortige Deutsche Kolonie den der Krönung beiwohndenden deutschen Fürstlichkeiten gegeben, gebrüllt, karte sich bereits ziemlich gelegt, jetzt befindet sich eine neue Nahrung erhalten. Beilaufnahmen hatte bei diesem Festmahl der Botschafter desgleichen bei seiner Ansprache von dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Vertreter des deutschen Kaisers und in seinem Gefolge erschienenen Fürsten und Prinzen gesprochen. Dies hatte den Prinzen Heinrich von Bayern, den ältesten Sohn des Prinzenregenten Ludwig in Entzückung auf die Beine gebracht, mit der Erklärung, daß die deutschen Fürsten nicht die Vasallen des deutschen Kaisers, sondern seine Bundesgenossen seien. Über diesen Vorfall, der besonders in Süddeutschland viel Staub aufgewirbelt, hatten sich die Gemüter, wie gefragt, bereits wieder ziemlich beruhigt, doch hat die Aufführung jetzt wieder neue Nahrung erhalten, indem der

Kaiser eben jenem Festmahlvorträger, der den ärgerlichen Irrthum in seiner Ansprache begangen hatte, den rothen Adlerorden verliehen hat. Die bayrische Presse, welche diese Ordensverleihung bepricht, erblidt darin eine Herausforderung seitens Preußens. Der Prinzenregent selbst hat sich sehr bemüht, die Aufführung, welche seines ältesten Sohnes in Moskau erzeugt hatte, zu dämpfen und zu unterdrücken, allein ganz war ihm dies nicht gelungen und es kam beim Schluss des Bayerischen Landtags zu einer entthusiastischen Kundgebung für das Bayerische Herrscherhaus, dem ein Mitglied des Landtages den warmen Dank des Hauses ausprach, dafür, daß es über Bayern's Unabhängigkeit und seine verbrieften Rechte eiferisch wache. Diese Aufführung wurde mit langanhaltendem, stürmischen Beifall aufgenommen. Außerdem erhält Prinz Ludwig aus allen Theilen Süddeutschland's herzliche Glückwünsche. Es ist besonders die ultramontan Partei, welche die Leitung in der Wiederbelebung partikularistischer Kundgebungen übernommen hat und die klerikale Presse liegt mit allem Nachdruck über die angeblichen Bestrebungen, die alle Staaten Deutschlands "verpreußen." In Preußen selbst behandelt man diese Kundgebungen ziemlich gleichgültig und auch die Presse schenkt ihnen wenig Beachtung. Die "National-Zeitung" meint, die ganze Aufführung sei kindisch. Allein in Wirklichkeit sieht die gereizte Stimmung in Süddeutschland recht tief, denn dort hat man lange schon das selbstberuhende Wesen des Kaisers mit großem Missfallen beobachtet. Außerdem hat man dort gewisse Gesetze für das Reich mit sehr scheinenden Augen an gesehen, solche Gesetze, die Preußen wenig, Süddeutschland aber stark berühren, so beispielweise das neue Weinsteuergesetz; ferner die nichts weniger als entgegenkommende Art und Weise, wie die Reichsbahnen die bayerischen Staatsbahnen behandeln.

Yokohama, 19. Juni. Der Verlust an Menschenleben, welcher in Folge der Fluthwelle und des Erdbebens auf der Insel Hessho, im nördlichen Japan, stattfand, wird jetzt auf gebauten abgeschätzt. Außer der Provinz Kumamoto, welche vollständig zerstört wurde, sind noch viele andere an der Küste gelegene Ortschaften entweder vollständig oder teilweise von den Wogen weggerissen worden.

Berlin 18 Jun. Es wird berichtet, daß Li-Hung Tsing, nachdem er in Potsdam einer Truppenreue beigezwungen hatte, zum Kaiser Wilhelm gefragt haben soll: "Mit zehn solchen Bataillonen hätte ich die Japaner mit einem Schlag vernichtet."

Bei Gelegenheit einer Unterredung stellte es Li-Hung Tsing entschieden in Abrede, daß zwischen Russland und China ein geheimer Vertrag bestünde, gab aber zu, daß durch die Mandchurie eine russische Eisenbahn gebaut werden solle.

## Inland.

Der beste Glückwunsch unter den unzähligen, welche McKinley erhalten haben ist, folgende von seinem geschlagenen Mitbewerber, Sprecher Tom Reed, von Washington aus an ihn gerichtete telegraphische Depesche: "Ich wünsche Ihnen eine glückliche und gedeihliche Verwaltung, glücklich für Sie persönlich und gedeihlich für's Land."

Über Rabbi Sale und seine Rede bei Eröffnung der republikanischen Convention lesen wir in der "Ill. Stos.":

"Der republikanische Nationalconvent in St. Louis wurde auf Erwiderung des Comites durch das Gebet eines deutschen Rabbins eröffnet, und zwar des Dr. Sale von St. Louis. Die zweite Sitzung eröffnete ein englisch-amerikanischer Methodistprediger.

Dr. Sale zeigte sich der Gelegenheit, daß die deutschen Fürsten nicht die Vasallen des deutschen Kaisers, sondern seine Bundesgenossen seien. Über diesen Vorfall, der besonders in Süddeutschland viel Staub aufgewirbelt, hatten sich die Gemüter, wie gefragt, bereits wieder ziemlich beruhigt, doch hat die Aufführung jetzt wieder neue Nahrung erhalten, indem der

freien Volkes würdig sind und wie sie allein den Fortbestand und bleibenden Gewinn bürgerlicher und religiöser Freiheit schaffen können; er drang auf gewissmachende Ausübung der Freiheitsrechte an Stelle unaufrechtigen Lärms und hohler Schaustellungen, auf Verbannung aller konfessionellen oder aus der Verschiedenheit der Landestheile entstehenden Vorurtheile [prejudice of sect and section], auf Eintracht aller guten Bürger und schließlich auf ein segensreiches Werk dieses Convents, so daß Vertrauen und Wohlstand zurückkehren und der Credit unserer Regierung lieft, sondern auch amerikanische Arbeit vor der Degradierung und niederem Lohnstala anderer Länder schützt. Wir sind zu keinen besonderen Zollshägen verpflichtet. Die Ratenfrage ist eine praktische, die von Zeit und Umständen der Produktion abhängt. Das regierende und nicht umzustörende Prinzip ist der Schutz amerikanischer Arbeit und die Entwicklung unserer Industrie. Das Land will diese Klepper-Gewieber der westlichen Eröffnungsredner dieses Convents!

## Die republikanische National-Convention in St. Louis.

McKinley wurde bei der ersten Abstimmung mit überwältigender Mehrheit nominiert, ebenso G. A. Hobart als Vice-Präsident. Die Silberleute schieden aus der Partei.

## Die Plattform.

Die Republikaner der Ver. Staaten erklären durch ihre in der National-Convention anwesenden Vertreter, daß ihre Bebauungen in Betriff der bitteren Früchte der vierjährigen demokratischen Kontrolle und der unvergleichlichen Errungenschaften während einer dreißigjährigen republikanischen Herrschaft geschäftig sind; wir wenden uns ernstlich und vertrauenvoll an die erwähnte Intelligenz, das Gewissen und die Erfahrung unserer Landsleute in den folgenden Prinzipien-Erläuterung und Darlegung von Thatsachen:

Zum ersten Male seit dem Bürgerkrieg hat jetzt das amerikanische Volk die unverantwortlichen Folgen einer vollen und unbeschränkten demokratischen Kontrolle der Regierung gesehen. Dieselbe hat einen Record von unvergleichlicher Unfähigkeit, Ehrlichkeit und schwerem Unheil gemacht. In der Verwaltung wurden rücksichtlos unehrliche Einkünfte geopfert, die laufenden Ausgaben mit geborgtem Gelde beglichen und in Friedenszeiten eine Schulden von \$262,000,000 aufgebaut, eine ungünstige Handelsbilanz herbeigeführt, der Einschlags-Fond beständig bedroht, der Credit des Landes, fremden Syndikaten verpfändet und alle Maßregeln und Neuerungen einer erfolglosen republikanischen Verwaltung.

Wir verurtheilen die gegenwärtige Administration, weil sie den Zuckerproduzenten dieses Landes nicht Wort hält. Die republikanische Partei beginnt eine Belebung, die zur Erzeugung aller Zuders, den das amerikanische Volk gebraucht, führt, und wofür sie jährlich mehr als \$100,000,000 an andere Länder zahlen. Allen unseren Produkten, denen des Bergwerks und des Feldes, sowie denen der Werftstätte und der Fabrik, der Wolle, den Produkten unserer großen Schafzucht sowohl, wie den fertigen Wollstoffen der Fabriken, versprechen wir die weitgehendste Beschaffung.

Wir sind zu Gunsten der Wiederherstellung der ursprünglichen amerikanischen Politik der Differenzial-Zölle um Zweck der Hebung der amerikanischen Handels-Marine und zum Schutz derselben im auswärtigen Verkehr, so daß die amerikanischen Schiffe das Produkt amerikanischer Arbeit in amerikanischen Schiffbaubauwerken, welche unter dem Sternenbanner fahren, von Amerikanern bemann, befehligt und geeignet werden, wieder unseren auswärtigen Handelsverkehr zu vermitteln.

Die republikanische Partei ist rücksichtslos für Gutgold. Sie veranlaßte das Gesetz zur Wiederaufnahme der Baar-(Gold-)Zahlungen im Jahre 1879, und seitdem war jeder Dollar gut wie Gold. Wir sind unabänderlich gegen jedes Maßnahmen, die unsere Umlaufsmittel entwerteten oder den Credit unseres Landes schwächen könnten. Wir opponieren denn auch der freien unbeschränkten Silberprägung, ausgenommen auf Grund internationalen Übereinkommens mit den bedeutendsten Handelsnationen, das zu fördern, wir uns verpflichtet; und bis eine solche erlangt werden kann muß der jetzige Gold-Standard weiter bestehen. Alles jetzt in Circulation befindliche Silber- und Papiergele ist im gleichen Kurswerte mit Gold gehalten werden, und wir beginnen alle Maßregeln, die dahin anstreben, alle Verbindlichkeiten der Ver. Staaten und aller unter ihr Geld, ob Münze oder Papier, auf dem jetzigen Standard, dem Standard der erleuchteten Nationen der Erde, zu erhalten.

Die Veteranen der Union verdienten eine gerechte Behandlung und generöse Anerkennung. Wenn immer thunlich, sollten sie den Vorsprung bei Anstellungen haben und sie sind berechtigt, daß solche Gesetze gemacht werden, welche die Verträge, die ihnen in den dunkelsten Stunden der Gefahr gemacht wurden, gehalten werden.

Wir verdammen den gegenwärtigen Ta-

ris als parteisch, einseitig und für Landesteile berechnet und als unheilvoll für das Schatzamt und zerstörend für Geschäftsunternehmen und wir verlangen einen so gleichmäßigen Tarif auf Importwaren, die mit amerikanischen Produkten in Wettbewerb treten, daß dieselbe nicht nur entsprechende Einkünfte für die Kosten der Regierung liefert, sondern auch amerikanische Arbeit vor der Degradierung und niederem Lohnstala anderer Länder schützt.

Wir sind zu keinen besonderen Zollshägen verpflichtet. Die Ratenfrage ist eine praktische, die von Zeit und Umständen der Produktion abhängt. Das regierende und nicht umzustörende Prinzip ist der Schutz amerikanischer Arbeit und die Entwicklung unserer Industrie. Das Land will diese Klepper-Gewieber der westlichen Eröffnungsredner dieses Convents!

Unsere auswärtige Politik sollte zu jeder Zeit würdevoll, kräftig und beständig sein und wir sollten unsere Interessen auf dieser weitlichen Hemisphäre immer sorgfältig überwachen. Die Sandwich-Inseln sollen von der Ver. Staaten kontrolliert werden und keine fremde Macht sollte sich dort einnischen dürfen; der Nicaragua-Kanal sollte gebaut werden als Eigentum der Ver. Staaten, und durch den Anlauf der Tropen kam die Währungsmethode nach dem Aeußern, durch die drei Polo's nach Venezuela, und das Nationalbankssystem Chaco's ist im Grunde genommen dasselbe, welches vor 600 Jahren in Cambalublöhne.

Nachdem die Regierung Spanien's die Kontrolle über Cuba verloren hat und nicht im Stande ist, Eigentum und Leben dort wohnender amerikanischer Bürger zu schützen, oder ihre Vertrags-Pflichten zu erfüllen, fordern wir, daß die bewaffnete Gewalt der Ver. Staaten prompt in's Mittel trete, um den Frieden auf der Insel wieder herzustellen. Wir halten es für unseren nationalen Frieden und Wohlfahrt notwendig, daß die Bevölkerung Guadalupe nicht mehr Geld — d. h. vermehrten Umlaufsmitteln — empfiehlt, der braucht nur die Nationalbank zu veranlassen, mehr Noten auszugeben; wenn diese es vorbehaltlos findet, wird sie es gewiß thun, gerade wie der Fabrikant mehr fabriziert, wenn Nachfrage dafür vorhanden ist. Das ist ethisches Verlangen nach mehr Geld.

Unverhüllt ist es, wenn man eine Gelegenheit wie die Freiprägung benutzen will, um einen Dollar zwei zu machen, um seine Schulden leichter zu bezahlen zu können. Diesen Leuten gegenüber sind die, welche einen Schlag Schnaps durch zweihundert Prozent Wasser verdünnen und sich einbilden, dadurch ihren Schnaps vermehrt zu haben, noch ehrliche Leute, denn ihre Illusion schädigt wenigstens Niemanden. In dieser Geldfrage muß man immer den Grundgedanken festhalten, daß jeder Dollar verdient sein muß; was nützt das viele Geld, man muß es auch haben. Was nützt den Lohnarbeiter die Freiprägung? Gar nichts; sie drückt höchstens die Kaufkraft seines Lohnes.

**Ehrliches und unehrliches Verlangen nach mehr Geld.**

Der hältbare Einwand gegen die einfache Goldwährung ist der, daß sich, wie Biarmold es ausdrückte, noch ehrliche Leute, die der Benutzung öffentlicher Gelder für religiöse Zwecke, sympathisieren mit den Armen, verlangen Verkürzung der Frist, Beschränkung der Einwanderung, Unterdrückung der Vorgerichte, Aufnahme der Territorien als Staaten, plädieren für Frauenrechte und schließlich wird auch noch den Temperozieren ein Brocken zugeworfen.

## Der kluge russische Finanzminister.

"Was mag denn nun die ganze Krönung kosten?" fragte ein Correspondent in Moskau einen hohen russischen Herrn. "Gar nichts," antwortete dieser lächelnd, und als der Correspondent ihn verblüfft ansah, erklärte der dem Zarenhaus nahestehende Herr:

"Ja, liebes Kind unser Sergei Julijich (Herr v. Witte) ist nicht umsonst ein genialer Kopf. Er hat das Geheimnis gefunden, aus Nichts Geld zu machen. — Sie haben schon sicherlich von den Medaillen gehört, die zum Andenken an den geliebten Czaren Alexander geschnitten worden sind?"

"Gewiß, Durchlaucht!"

"Nun, sehn Sie, diese Medaillen werden auf einem sehr schönen rothen Band getragen als eine Dekoration, gleich anderen Dekorationen. Jeder der unter dem seligen Kaiser gedient hat, darf die Medaille tragen — vielleicht bekommt er diese Dekorationen verliehen — und hat dafür zwei Rubel zu bezahlen, was viel billiger ist, als das billige Soldatenkreuz; keiner wird sich darüber beschweren. Nun rechnen Sie mal nach, wie viele Millionen Menschen unter Alexander dem Dritten gedient haben, bei der allgemeinen Wehrpflicht und dem Beamtenber. Man soll bereits einige Millionen Medaillen verkauft — pardon — vergeben haben. Dem Staat steht jede geprägte Medaille 25 Kopeken. Bei den billigen Silberpreisen wohl noch weniger. Nehmen Sie 'mal das Urbrige selbst aus!"

"Durchlaucht scherzen wohl!"

"Liebes Kind, ich habe das in Petersburg gehört — und finde die Idee genial — pyramidal," wie man bei Euch in Berlin sagen würde — ob sie wahr ist? — Se non è vero, e ben troppo!" —

## Wunderbare Resultate.

Einem Brief des Pastors J. Gundersmann in Dimondale Mich. entnehmen wir folgende Stelle: Ich nehme kein Anhänger, Dr. King's New Discover zu empfehlen, da die Resultate gerade wunderbar waren, während meine Frau sonst lag. Als ich Pastor der Baptisten Kirche in Aves Junction war, litt sie an der Grippe. Schreckliche Hustenanfälle dauerten ohne Unterbrechung Stundenlang und es sahen, daß sie dieelben nicht überleben würde. Ein Freund empfahl Dr. King's New Discover; es half rasch und gründlich. Preislastfrei in Boelders Apotheke. Gewöhnlicher Preis 50 Cents und \$1.00.





## Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Eugen Käller, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

### Die zwei demokratischen Conventions in Neu-Braunfels.

Die Convention zur Nominierung der zwei Repräsentanten für den 98. Distrikts wurde am Freitag Morgen um 11 Uhr durch den Vorsitzenden des Executive-Committees C. P. Bonn eröffnet, die Verhandlungen unter seinem Präsidium geführt und C. A. Neumeyer als Sekretär gewählt. Die üblichen Comites wurden ernannt und berichteten nach kurzer Beratung. Blanco County berechtigt zu 9, Comal zu 15, Gillespie zu 5 und Hays zu 26 Stimmen.

Da bei den Staatswahlen die Wählungsfrage von geringer Bedeutung ist, so fand dieselbe in der Plattform keine Erwähnung, sondern es war darin einfach gesagt, daß man die demokratischen Grundsätze zur Wahrung unserer Rechte und Freiheit nach wie vor hoch hält und die Beschlüsse der Staats- und National-Convention anerkenne. Hierauf verteilung bis 2 Uhr Nachmittags.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung empfahl Herr Wilb. Clemens in herzlicher Ansprache Herrn S. V. Pfeiffer als Kandidat; Herr E. Kone von San Marcos und Herr Stubbs von Blanco unterstützten den Antrag. S. V. Pfeiffer wurde durch Acclamation gewählt, nahm die Nominierung an und sprach der Versammlung seinen Dank aus.

Hierauf nominierte Herr Stubbs Herrn Guthrie von Blanco und Herr Kone Herrn B. G. Neighbors von Hays. Die Delegaten von Comal, Blanco und Gillespie stimmten für Guthrie, die Delegaten von Hays für Neighbors. Nach mehrmaliger Abstimmung stimmte Gillespie mit Hays. Nach der 50sten resultlosen Abstimmung zog Stubbs die Kandidatur Guthries zurück und Neighbors wurde durch Acclamation gewählt.

Herr L. Hagen wurde als Vorsitzender des Executive-Committees für die nächsten zwei Jahre gewählt und der Vorschlag, zwei Mitglieder aus jedem der 4 Counties zu ernennen, um den Vorsitzenden während der kommenden Wahl zu unterstützen, angenommen. Die Convention verließ in würdiger, harmonischer Weise.

Anders war es, wie wir ja auch erwartet hatten, mit der congressional Convention am Samstag. Zu den bereits hier anwesenden Delegaten gesellten sich mit den Morgenjüngern ankommen, so daß ihre Zahl im Ganzen etwa 100 betrug. Richter Kelso, der einzige demokratische Kandidat für den 12ten Congress-Distrikts und bekanntlich ein Gutgeldmann, hatte sich ebenfalls eingefunden. Mehr denn 2 der Stimmen war beantragt, für seine Kandidatur einzutreten, obgleich unter ihnen eine große Anzahl zu den Freisilberleuten gehört. Während des Vormittags fanden in verschiedenen Räumen Beratungen statt und bald hiess es, die Mehrzahl der Berar County oder San Antonio Delegaten hat sich für eine Freisilber-Plattform erklärt und wird dem Richter Kelso „ein Stein stellen“. Eine Überraschung war dies für uns nicht und als Vorsitzender Carter, ein Gutgeldmann die Sitzung am Nachmittag eröffnete, daß Executive-Comitee nach fast einstündigem Beratung die Beglaubigungen geprüft und die Repräsentation für die verschiedenen Counties bestimmt hatte da wußte ein Jeder, daß anstatt des Herrn Carter ein Freisilbermann als temporärer Vorsitzender erwählt wurde. Herr Easley, unser ehemaliger Distrikts-Anwalt machte heroische Anstrengungen, Carter durch allgemeine Abstimmung durchzubringen, aber es half nichts, die Stimmen der einzelnen Counties wurden gezählt, Berar County gab den Auschlag mit seine 16 Stimmen und ein Freisilbermann, Richter Martin, ward Vorsitzender. Als Sekretäre fungierten Hildebrand und Hudspeth. Nach Ernennung der verschiedenen Comites gab's wieder eine Pause.

Das Komitee für Beschlüsse und Plattform, selbstverständlich von silbernen Vorsitzenden zum größten Theil aus seinen Gefinnungsgenossoen zusammengesetzt, reichte dann einen Majoritäts- und einen Minoritäts-Bericht ein. Ersterer befürwortete

tote 16 zu 1 Freisilberprägung, letzterer empfahl die Währungsfrage der Entscheidung der National-Convention in Chicago anheimzustellen. Senator Lewis von San Antonio hielt eine zündende Rede zu Gunsten des Minoritätsberichts, in welcher er bemerkte, daß alle Delegaten die Ansichten des Herrn Kelso gelautzt hätten und es nicht recht sei, von ihm zu verlangen, sich jetzt plötzlich auf eine Freisilber-Plattform zu stellen, namentlich da er die Beschlüsse der National-Convention zu fügen. Die Silbernen behaupteten ihren Standpunkt und verlangten Annahme des Majoritätsberichts. Unter den verschiedenen Bemerkungen, welche gemacht wurden, wollen wir die von einem gewissen Anderson wiederholen. Er sagte: „Wenn wir die Freisilberprägung nicht bekommen, wer ist dann noch im Stande, seine Hypotheken zu bezahlen?“ Ein weiteres Hobngelächter erscholl ob dieser polizeibüro-dummten Äußerung und diejenigen Silbernen, die etwas mehr Verstand hatten, waren gerne in das nächste Mauseloch getrieben. Da sieht man aber recht, mit welchen Argumenten die Silbernen ihre Sache verfechten. Jeder der seine Schulden nicht bezahlen kann oder will, bekommt alle Taschen voll Silber. Übrigens gehörte genannter Anderson zu den Hauptrednern des San Antonio Silberflügels. Ein intelligenterer Vertreter derselben war Herr Onion (auf Deutsch: Zwiebel). Schließlich wurde über die Annahme des Minoritäts-Berichts abgestimmt und derselbe nicht angenommen. Senator Lewis bemerkte, daß leider ein großer Theil der San Antonio u. Berar Delegation hätten dagegen stimmen müssen, weil die Delegaten an die Einheits-Regel gebunden seien.

Herr Gatewood beantragte einen Zusatz zu der Platte im Majoritäts-Bericht, welcher für Rob-Material gleichen Schutz wie für Fabrikate verlangt, dabin lautend, daß Rohmaterial die Worte „Wolle“, „Häute“, „Schafe“, „Bieb“ und andere Rohmaterialien zu jenen. Easely unterbreitete hierauf folgenden Beschuß:

„Da die Demokraten in dieser Convention versammelt sind, um einen demokratischen Kandidaten zu nominieren und sich für Schutzgeld erklären, dies aber un-demokratisch ist, so sei beschlossen, daß diese Convention den republikanischen Kandidaten George H. Noonan unterstützt und sich verzagt.“

Easely batte die Lacher auf seiner Seite.

Der Vorsitzende bemerkte, der Antrag sei außer Ordnung. Easely beantragte dann, Gatewoods Zusage die Worte „Haare“, „Baumwolle“, „Süßkartoffel“, „Prairie-Hunde“ und ONION, (Zwiebel) beizufügen. (Allgemeine Heiterkeit).

Antrag außer Ordnung. Die Nomination Kelso's wurde beantragt. Senator Lewis verlas nun einen Brief von Richter Kelso, welcher die Versammlung benachrichtigte, daß er unter den obwaltenden Umständen als Kandidat für die Nomination zu treten müsse. Einen Augenblick lang herrschte tiefste Stille, dann aber erhöhte ein betrübendes „Hurrah“ für Richter Kelso aus aller Mund, mit Ausnahme der Silbernen natürlich.

Vorschläge, die Convention bis Montag zu vertagen und einen anderen Kandidaten aufzustellen, fanden kein Gehör und auf Antrag von Aubry und Slader wurde beschlossen, die Convention bis nach dem National-Convention zu vertagen. Vorsitzender Martin hat die Zeit zu bestimmen, wann jene statfinden soll und zwar in Neu-Braunfels. Dicijenigen, welche von vornherein die Nomination Kelso's zu hinterziehen suchten, haben ihren Zweck somit erreicht, aber daß Richter Kelso durch sein manhaftes Auftreten noch mehr Gewicht als vierjährigen Dienst wurde er mit dem Range eines Majors ausgemustert; besonders in den Kämpfen im Senanorobthal hatte er sich ausgezeichnet. Nach dem Kriege trat er in Canfield, dem Gerichtsort von Mahoning Co., bei einem Absolaten in die Lehre und dann auf zwei Jahre in die rechtswissenschaftliche Lehramt zu Albany in New York. Seit 1868 ist er Rechtsanwalt zu Canton, dem an der Pittsburg - Fort Wayne - Chicago-Bahn, 100 Meilen nordwestlich von Pittsburg gelegenen gewerbsreichen Gerichtsort des County Stark in Ohio. Nachdem er es schon vorher zum Staatsanwalt des Countys gebracht hatte wurde er im Jahre 1876 von den Republikanern des Bezirks in das nationale Abgeordnetenhaus gewählt, und stets folgte seine Wiederwahl bis zum Jahre 1890. Seine Congress-Thätigkeit gipfelte in dem nach ihm benannten Schutz-Gesetz von 1890, das seinen Namen durch alle Landstrug, aber im November desselben Jahres seine Niederlage bei der National-Abgeordneten-Wahl herbeiführte.

In der von Dudley anberaumten Convention, welche gegenwärtig noch in Austin tagt, um Delegaten nach Chicago zu ernähren, werden wahrscheinlich die Populist-Delegaten oder Geldver schlechtert ihre Plattform mit einer Freisilberprägungs-Platte durchdringen.

Durch ein Bündnis der Populisten, Silber-Republikaner und Demokraten ist in der Staats-Convention zu Peoria, Illinois, Gov. Atgelt wieder nominiert und selbstverständlich war die Convention für Freisilberprägung. Ob aber Atgelt wieder gewählt wird, ist die große Frage.

Die von Rufus Hardy auf den 23. Juni in Austin berufenen Convention der Demokraten von Texas hat sich in einer vorzüglichen, klaren und ehr-demokratischen Plattform für Gold-Währung ausgesprochen, so lange nicht durch internatio-

nales Uebereinkommen eine Änderung geschaffen wird. Besonders werden auch alle Gesetze zur Beschränkung der persönlichen Freiheit verdammt.

B. D. C.

**G. A. Hobart.** Während der Präsidentschafts-Candidat den Vortheil hat, daß sein Name seit Jahren in der Öffentlichkeit, im In- und Auslande, im Guten- wie Bösen genannt worden ist, der Vizepräsidentschafts-Candidat, Dr. Garret A. Hobart eine bis jetzt außerhalb seines Staates und jedenfalls des Wahlkreises des Wählens unbekannte Größe. Seinem Bildnis zufolge ist er ein schöner Mann, und seine Vergangenheit läßt Vertrauen ein. In so fern wenigstens, als er, obwohl er seit seinem 27ten Jahre lebten Anteil an der Politik genommen, sich nie um ein bezahltes Amt beworben hat. Er ist 52 Jahre alt, Adolat, von Haube aus sehr wohlhabend, ein tüchtiger Redner, und hat sich das Wohlwollen der Republikaner New Jersey hauptsächlich durch die Thatkraft erworben, mit welcher er bei der letzten Gouverneurswahl zu deren Erfolg beitrug. Er ist ein ganz entschiedener Goldwährungsmann und bulldigt in der Zollfrage, wie es scheint, denselben, nur ein wenig gemäßigteren Anschauungen, wie McKinley.

**Bernünftige Grundsätze** hat offenbar Fräulein Caroline S. Schröder, eine Lehrerin an einer New Yorker Grammatikschule. Sie beabsichtigt nämlich, ihr Amt niederzulegen, weil sie sich nicht dazu entschließen kann, Temperenz-Unterricht in der vorgeschriebenen Weise zu erteilen. Als in Februar dieser Unterricht eingeführt wurde, nahm sie einfach keine Notiz davon. Nach einem Monat stellte der Vorsteher der Schule sie darüber zur Rede, und da sie nicht von ihrem Standpunkte weichen wollte, so wurde dem Superintendenten Anzeige erstattet. Aber Fräulein Schröder bleibt bei ihren Ansichten. Sie gehörte der Gesellschaft der Christlichen Wissenschaft an und erklärt, die Lehren ihrer Religion verbieten ihr, etwas zu lehren, was sie nicht selbst für richtig hielte; deshalb könne sie den Kindern nicht von Krankheiten und Krankheitsursachen erzählen, die nach ihrer Meinung nicht existieren. Überdies aber sei der ganze Temperenz-Unterricht schädlich. Durch die ungünstige Lektüre über Whiskey lämen die Kinder erst auf das Verlangen nach dem Getränk, und in weiterer Folge bildeten sie sich allerlei Schmerzen und Krankheiten ein, die sie nicht haben.

**Briefliste.** New Braunfels, 20. Juni 1896.

Bienick, Joseph Buga, Sirloin  
Crisman, A. A. & G. Campos, Apolinario  
Castillo, Tomas Cruz, Francisco  
Cooper, Mrs. Mary Estrada, Antonio  
Garza, Pedro Luton, J. T.  
Murran, John Schaefer, Mrs. H. S.  
Sanchez, Alvaro, J. Webber, Henry  
1 Cent Gebühr wird erhoben für annoncierte Briefe. J. E. Rubin, P. M.

## Texas

Woodville, Texas, 22. Juni.  
3 Meilen von hier, in der kleinen Stadt Doncette ist der Dampfkessel einer Lokomotive explodiert und in Folge dessen sind 7 Personen getötet und drei verwundet worden.

Austin, 22. Juni. J. D. Sayers ist in der Convention des 9ten Kongress-Districts wieder nominiert worden. Sayers ist 16 zu 1 Freisilbermann.

**Gingesandt.** Spring Branch, Juni 21, 1896. Heute wurde das jährliche Preischießen des Spring Branch Schützen-Vereins abgehalten. Folgende Schützen erhielten Preise: J. B. Pratt, H. Brümmer, C. Page, D. J. Knipe, P. Klaus, A. Haag, W. Brümmer, A. Jonas, E. Wiegmann, P. Remmler, E. Liesmann, Ch. Knibbe, F. Kaderly, C. Uder, W. Remmler, G. Ekel, D. Boges, H. Triest, M. Koch, G. Porter, A. Knoll, A. Toepperwein, G. Weidner, W. Müller. Bei dem Team-Schießen nahm Spring Branch No. 1 den ersten Preis, Twin Sisters No. 2. und Spring Branch No. 2 den 3. Preis.

**Godge Draht Vicket-Genzen.** welche sich hauptsächlich für Garten- und Yard-Einfriedungen eignen. Sie sind hübsch, dauerhaft und billig und können von Jeermann aufgestellt werden. Nähere Auskunft, ob ein Kauf abgeschlossen wird oder nicht, wird gern ertheilt.

## L. A. HOFFMANN & SOHN,

Juweliere und Uhrmacher,

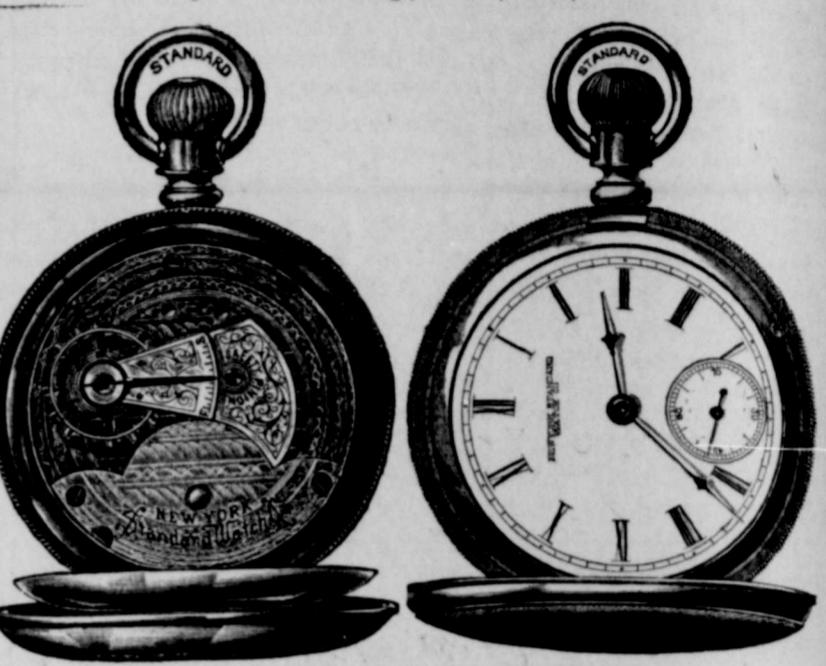
halten stets die größte Auswahl von

### Uhren,

Gold- und Silber-Sachen,

Brillen etc.

zu den billigsten Preisen.



Reparaturen an Uhren, Goldsachen u. s. w. werden prompt und billig gemacht.

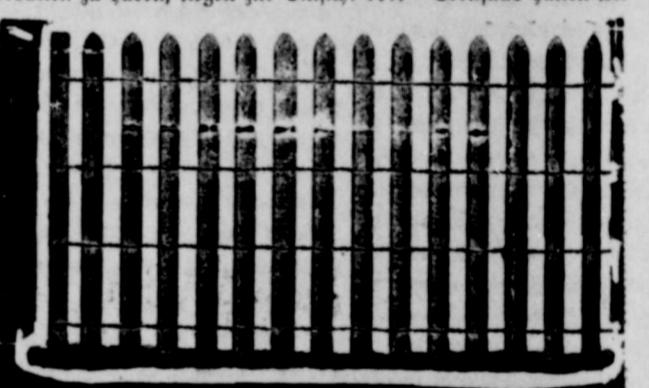
## Die George Pfeiffer Lumber Co.

ist Agent für die

gerippten, galvanisierten, eisernen Eisternen.



Die anerkannt Dauerhafteste und Beste im Markt. Dieselben können ebenso über- wie untergrund aufgestellt werden. Zeugnisse von bekannten Kaufmen und Chemikern in Texas, welche diese Eisternen seit länger als 18 Jahren im Gebrauch haben und bejähigen, keine Reparaturen gehabt und fortwährend vollständige Sicherheit erhalten zu haben, liegen zur Einsicht vor. Ebenfalls halten wir



### Hodge Draht Vicket-Genzen,

welche sich hauptsächlich für Garten- und Yard-Einfriedungen eignen. Sie sind hübsch, dauerhaft und billig und können von Jeermann aufgestellt werden. Nähere Auskunft, ob ein Kauf abgeschlossen wird oder nicht, wird gern ertheilt.

## Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Alleinige Agenten für die berühmten



## Buckeye Mäh-Maschinen.

Die beste, dauerhafteste und leichtlaufendste Maschine im Markte.

### Ganz Stahl-Heu-Recher.

Alle Sorten Ackerbau-Geräthschaften.

Farm-Wagen, Ambulances, Carriages, Buggies und Ferguson Carts.

Preise liberal.

## Lokales.

Herr Carl Sauer ist bevollmächtigter Collectionen für die „Neu Braunfels“ zu machen und dafür zu quittieren.

Herr John Nowotny wird als Vertreter der „Neu Braunfels“ Zeitung deutsche Anstelungen besuchen.

Abgang der Post von Neu Braunfels: am Goedwin täglich (ausgenommen Sonntags) 8 Uhr 15 Min. morgens.

Nach Clear Spring, Gräb, Cordova Seguin um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Nach Smithson's Valley, Anhalt, King Branch und Wesford um 7 Uhr abends jeden Montag und Freitag.

Nach Sattler und Cranes Mill um 11: Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch, Freitag.

Nach Tolms um 9 Uhr morgens jeden Montag, Donnerstag und Samstag.

Alle Poststachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens Minuten vor Abgang der Post, in die Office ausgegeben werden.

J. E. Nuhn, Postmeister.

Linda Scheler † Nach fast nur körperlicher Krankheit entschlummerte am d. M. Linda, das 2½-jährige hübsche Tochterchen des Herrn Peter Scheler und dessen Gattin Minna geb. St. Unter großem Geleit wurde dasselbe Sonntag Vorm. auf dem Neighbors Friedhof bestattet. Mr.

Karl Neuse † Ein großes Gegelein gestern (Montag), den am Montag Abend 10 Uhr an den Folgen des Schlagflusses verstorbenen Herrn K. Neuse, auf dem prächtig gelegenen alten Friedhof zu letzter Ruhe. Am

März 1828 zu Rauenstein, Amt Osterode, Hannover, geboren, landete er mit seiner elterlichen Familie auf dem Schiff „Alman“ am 1. Jan. 1846 zu Galion. 1852 verbarkeite er sich mit vor geraum 4 Jahren verstorbenen Charlotte geb. Hagemann, die ihm Kinder gebaute, wovon noch 7 am Leben. Bei diesen betrauern seiner Tochter 20 jüngste nebst 3 Brüdern und einer Schwester. Was wir in letzter Woche seinem Freunde, weiland Hrn. Dicks, an, das gilt in jeder Beziehung auch ihm, „Sie haben einen guten Mann haben“, und mögen seine Kinder durch Zeiterinnerung der Tugenden, die wir an ihnen, den anderen Theil dieses beweisen. Hölty'schen Wortes beweisen: „und uns war er mehr!“ Mr.

Mittwoch den 24. Juni. — Heute um 10½ Uhr hat sich die Frau des eignen Schuhmachers Friedrich Boerner, Grondle, mit ihren drei Kindern (2 Jähne und ein Knabe im Alter von 6 Jahren) in Comal, unterhalb der Klippe ertrunken. Die Frau mit ihren Kindern wurde gesieben, als sie, hübsch getötet, nach dem Fluss gingen. Auf den Rücken eines Kindes eilten mehrere Kinder und fanden 4 Leichen am entgegengesetzten Ufer. Die unglaubliche Frau und die Kleinen fest an sich gebunden und in den Armen umschlungen. Verbleibungsversuche blieben erfolglos. Die Frau zu der unseligen That verläßt, ob sie an Gesichtsförderung gelitten, ist uns nicht bekannt. Ein Jeder ist bestürzt von diesen entsetzlichen Unglücks.

Wir erfahren, soben, daß Frau J. Giesecke, von banger Ahnung ergriffen, als sie gewahrt, daß Frau Börner die Kinder am Comalauer himunterstiegen waren, denselben kurz nachher. Frau Giesecke bemerkte schwimmende Kleidungsstücke und rief um Hilfe, auf die Herren Herman Dittmar und Simon herbeilten; leider war es spät.

Aufmerksamkeit ist die Ausstellung in den Schaufenster von Faust & Co. und unwillkürlich bleibt Jeder, der San Antoniostraße passiert, vor dem eignen Geschäftshaus stehen, um die üblichen Auslagen zu bewundern. Die schätzliche Auswahl aller Waaren findet bei Faust & Co.

In der Lehrerversammlung, welche am Samstag, den 20sten Juni, hier stattfand, wurde endgültig beschlossen, die Sommerterminkurse in Neu Braunfels zu organisieren. Der Cursus beginnt Mitte August, über einen Monat und kostet \$5. Die üblichen Vorlesungen betreffen Kosten und für 3-4 Dollar die Woche sind geöffnet. Das Interesse für die Sache ist ein sehr reges zu sein und es ist wertvoll, daß sich recht viele Lehrer hielten.

Am Montag und Dienstag, 29. und 30. Juni findet in der New Braunfels Schule die Prüfung statt.

Wie aus guter Quelle verlautet, hat Direktor der M. A. & T. Bahn geschlossen, mit dem Bau der Strecke San

Marcos, New Braunfels, San Antonio in kürzester Frist zu beginnen.

Freitag den 20sten Juni, um 3 Uhr Nachmittags, wird die Prüfung der Kinder der katholischen Schule stattfinden.

Nachmittags um 4 Uhr die [Exhibition], Darstellung.

Programm wie folgt:

### WELCOME SONG.

Verschiedene englische und deutsche Gedichte und Gefänge: vorgetragen von den kleineren Schülern.

Der Narratätskasten.

Schauspiel in einem Alt: gegeben von D. Ludwig, M. Hinman, E. Buske, J. Rose und A. Hinman.

Verschiedene englische und deutsche Dialogen: vorgetragen von Ch. Heitamp, Fr. Haebig, E. Vogel und W. Novotny.

Auf Regen folgt Sonnenschein.

Luftspiel in einem Alt:

J. Halm, Frau von Blumenau.

E. Halm, Johanna, ihre Tochter.

J. Vogel, Frau Ehrlisch.

H. Haebig, Frau Hofräthlin Neidhart.

M. Hinman, Frau Professor Gutherz.

J. Halm, Fräulein Sorgveil.

M. Kewich, Fr. Niedlich.

A. Hinman, Frau Schwäher.

E. Novotny, Frau Weißbrot.

Gesang:

Goldene Abendsonne und "Old Oaken Bucket".

Der Kleiderkasten:

Gegeben von Th. Rose, L. Hinman und M. Grahl.

### Der Eierdieb.

Luftspiel in einem Alt, gegeben von:

J. Halm, Herr von Auer, Gutscher.

M. Kewich, Frau Klappertrose, Wirthin zur goldenen Gans.

E. Halm, Lukas, Sohn eines Eierhändlers.

### LILLY BUNCH.

M. Kempen, J. Vogel, E. Halm, D. Ludwig, E. Buske, M. Hinman, Fr. Rose und Th. Rose.

Gesang: As the dewy shades of evening.

Eltern und Freunde sind freundlich eingeladen.

Die Comaläder Musikkapelle hat am Samstag während der Convention dafür gesorgt, daß den Delegaten in den Paaren die Zeit nicht zu lang wurde. Die Musikk trug auch zur Besänftigung der erhitzen Gemüther bei.

Unsere Nachbar in Davenport und Hunter beklagen sich über die zunehmenden Ruhestörungen durch Merikaner. Die Conable sind dabei in einer äußeren Lage, weil sie zu weit vom Countygefängnis wohnen. Um die Ruhestörer dorthin zu transportieren, werden den Beamten Kosten verursacht, die sie in den meisten Fällen nicht ersetzt bekommen.

Die Frau mit ihren Kindern wurde gesieben, als sie, hübsch getötet, nach dem Fluss gingen. Auf den Rücken eines Kindes eilten mehrere Kinder und fanden 4 Leichen am entgegengesetzten Ufer. Die unglaubliche Frau und die Kleinen fest an sich gebunden und in den Armen umschlungen. Verbleibungsversuche blieben erfolglos.

Die Frau zu der unseligen That verläßt, ob sie an Gesichtsförderung gelitten, ist uns nicht bekannt. Ein Jeder ist bestürzt von diesen entsetzlichen Unglücks.

Wir erfahren, soben, daß Frau J. Giesecke, von banger Ahnung ergriffen, als sie gewahrt, daß Frau Börner die Kinder am Comalauer himunterstiegen waren, denselben kurz nachher. Frau Giesecke bemerkte schwimmende Kleidungsstücke und rief um Hilfe, auf die Herren Herman Dittmar und Simon herbeilten; leider war es spät.

Aufmerksamkeit ist die Ausstellung in den Schaufenster von Faust & Co. und unwillkürlich bleibt Jeder, der San Antoniostraße passiert, vor dem eignen Geschäftshaus stehen, um die üblichen Auslagen zu bewundern. Die schätzliche Auswahl aller Waaren findet bei Faust & Co.

In der Lehrerversammlung, welche am Samstag, den 20sten Juni, hier stattfand, wurde endgültig beschlossen, die Sommerterminkurse in Neu Braunfels zu organisieren. Der Cursus beginnt Mitte August, über einen Monat und kostet \$5. Die üblichen Vorlesungen betreffen Kosten und für 3-4 Dollar die Woche sind geöffnet. Das Interesse für die Sache ist ein sehr reges zu sein und es ist wertvoll, daß sich recht viele Lehrer hielten.

Am Montag und Dienstag, 29. und 30. Juni findet in der New Braunfels Schule die Prüfung statt.

Wie aus guter Quelle verlautet, hat Direktor der M. A. & T. Bahn geschlossen, mit dem Bau der Strecke San

Marcos, New Braunfels, San Antonio in kürzester Frist zu beginnen.

Freitag den 20sten Juni, um 3 Uhr Nachmittags, wird die Prüfung der Kinder der katholischen Schule stattfinden.

Nachmittags um 4 Uhr die [Exhibition], Darstellung.

Programm wie folgt:

### WELCOME SONG.

Verschiedene englische und deutsche Gedichte und Gefänge: vorgetragen von den kleineren Schülern.

Der Narratätskasten.

Schauspiel in einem Alt: gegeben von D. Ludwig, M. Hinman, E. Buske, J. Rose und A. Hinman.

Verschiedene englische und deutsche Dialogen: vorgetragen von Ch. Heitamp, Fr. Haebig, E. Vogel und W. Novotny.

Auf Regen folgt Sonnenschein.

Luftspiel in einem Alt:

J. Halm, Frau von Blumenau.

E. Halm, Johanna, ihre Tochter.

J. Vogel, Frau Ehrlisch.

H. Haebig, Frau Hofräthlin Neidhart.

M. Hinman, Frau Professor Gutherz.

J. Halm, Fräulein Sorgveil.

M. Kewich, Fr. Niedlich.

A. Hinman, Frau Schwäher.

E. Novotny, Frau Weißbrot.

Gesang:

Goldene Abendsonne und "Old Oaken Bucket".

Der Kleiderkasten:

Gegeben von Th. Rose, L. Hinman und M. Grahl.

### Der Eierdieb.

Luftspiel in einem Alt, gegeben von:

J. Halm, Herr von Auer, Gutscher.

M. Kewich, Frau Klappertrose, Wirthin zur goldenen Gans.

E. Halm, Lukas, Sohn eines Eierhändlers.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei Faust & Co.

Bei den Apothekern zu verkaufen.



### Sinna's Einzug und Abschied.

Dechter Herr Präsident, lassen Sie sich erzählen, wie et mir mit den Mächen umgeht, denn wer'n Sie Mitleid mit haben un mir nich bestrafen. Ich bin noch nie vor'r Criminal gewesen, es ist doch keine Kleinigkeit, wenn man vor alle Leute.....

Beri.: Nun, ich will Ihnen ja zubönen, aber dann fangen Sie auch gleich an zu lassen Sie die Einleitung fort.

Grätzell.: In diesem Jahre war et rein debet mit den Mächen, von Neujahr zum 15ten April habe ich sieben Stück abt. Das ist ja ein bisschen viele, aber ich wieder eine entlassen. Als ich an den Alten von 'n Mietsholter zurückkam, sage ich zu meinen Mann: "Du, stem, sage ich, wir haben uns aber janz feinen aussejucht, ein jrojet, staatlicher haben, sie will zwar sechzig Daler Lohn haben, aber sie sagt, sie versteht auch wat.

Heit sagts diese endlich mal in un recht lange bei uns. Morjen Vor-

tag um neine tritt sie an. Den entern reien macht mein Öller sich ordentlich und thut sich was in die Haare un sich an's Fenster. Aber et wird zehn, und ete, kein Mächen läßt sich sehen. Ich habe schon alle Stuben rein gemacht, jede nu in die Kiche, um Mittag zu den. Sie is um zwölfe un um eins nach. Daß "Paf' Achtung", sagt mein Mann, "die kommt erst jarnich". "Det ist ja noch döller", sage ich, "sie hat ja Mietsholter anjenommen." Wir schen nach bei's Kaffeebrunnen jeder an sein unter, der war schon fünfe durch. Da mit mit einem Male ceme Drosche vorfahren, un richtig, sie fift drin. Mein Gott, sage ich, erster Klasse! Nächstens kann das Mächen woll mit die vierzige Müll- oder Mehlkutsch oder wie nemodische Ding heft, vorgefahren, um sie in einen neuen Dienst ziehen. Un sag mir über meinen Mann ärgern, daß sie alle Auf dich hast, wat kannst du, un macht ihr ordentlich so'n Büdug zu un fügt mit den Trockenheitsfischer den trocken Reiseforb un schleppet ihn hin. Un sie schwet hinterher wie 'ne böde Dame, die vor'n seines Hotel abziegen is. Na, denke ich, komme Du an er'rin. Um se kommt och rin, als um Alles in schöne Ordnung war un von oben runter eine Verbezung at dem Kopf un will mir die Hand geben, stierlich mit Gaces un sagt: "Ich grüße dich, verehrte Frau." Na, so wat war mir doch noch nich vorkommen. Ich sage zwei Schritt zurück un siehe si an bis unten an. Det sollte mein Dienstdienst sind? Mit 'n Schleier un' Hut über den Reiemantel über freuz einen über, wo an die eine Seite eine Tourmade in un die andere eine Opernblas an kammelt? "Wat fällt Ihnen denn gütlich in, det Sie Nachmittags un funzonten, von Morjens um ihs Loh gemacht war?" frage ich. "Nu habe ich die Arbeit schon heute fertig gemacht." Sie macht ein janz verwundertet Gesicht un sagt so recht schimpisch: "Wie? So wie ich empfangen? Das bin ich nicht wohn, meine früheren Herrschaften haan mich ganz anders in Empfang genommen." Soz sage ich. Meines Wifens wer in die Herrschaften von den Dienstboten Empfang genommen und nich umsehrt, den Sie mir dadrin nich Beifall, hoher meintabos?

Beri.: Gewiß, aber nun sehen Sie das Sie mit Ihrer Geschichte zu Ende kommen.

Angell.: Ja, also, wat ich sagen wollte, fragte also, wie det kommt, det sie so hell, für die Langlebigkeit gleich günstige Bedingungen zu bieten. Das Klima ähnelt dem Chile's, und die Art der Lebensführung der Eingeborenen ist nicht viel von der Chilenen verschieden. In diesem Staate findet man denn auch sehr viele Leute.

Der älteste Mann, dessen man sich in den Per. Staaten erinnert, war ein Indianer. Er hieß Gabriel und wohnte in Kalifornien bis zu seinem Tode, der im Jahre 1890 in seinem 147. Lebensjahr folgte. Augenscheinlich lebt im mittleren Kalifornien noch ein Indianer-Häuptling aus dem Stamm Sobob, Jadsen, der 136 Jahre, und eine Frau, Helen Hutt, die über 100 Jahre alt ist. Als Helen Hutt nach Kalifornien kam, mächtte sie bei einer indischen Dame zu San Gabriel Besuch, deren erwiesenes Alter 118 Jahre betrug. Nahe den Mauern der blühenden Mission an der Küste leben drei ehrwürdige Damen, die in der Umgebung als "die Schönsten von San Suis Rey" bekannt sind. Eine von ihnen behauptet, 128 Jahre alt zu sein, die anderen zählen ihr, als 120 Jahre. Sie haben der ersten Mission beigelehnt, die in der Mission wurde, und hassen deren Mauern

### An Ordinance

authorizing the Mayor of the City of New Braunfels to execute Contract with the "Torrey Mill, Manufacturing and Power Company".

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels:

SECTION 1. That the Hon. C. A. JAHN, Mayor of the City of New Braunfels, be and is hereby authorized and empowered to enter into Contract for and in behalf of the said City of New Braunfels, with the Torrey Mill, Manufacturing and Power Company for the purpose of furnishing additional power to operate the waterworks System of the City of New Braunfels.

SECTION 2. That the Contract, which is as follows, towit:

The State of Texas, { County of Comal.

This memorandum of an Agreement, this day made and entered into by and between the City of New Braunfels, a municipal corporation, acting by and through its Mayor, C. A. Jahn, and its Secretary A. Homann authorized thereunto by the city council of the City of New Braunfels, party of the first part, and the Torrey Mill, Manufacturing and Power Company, a private corporation, duly incorporated under and by virtue of the Laws of the State of Texas, acting by and through its president, Leon Blum, and its secretary J. H. Kempner, authorized thereunto by resolution of its Directors, party of the second part, witnesseth:

Au Bord.

Seereisen werden in den meisten Fällen als gesundheitsfördernd erachtet. In den meisten Fällen sind sie es auch. Aber es mag wohl beweist werden, ob Leuten von sehr schwächer Konstitution oder mit sehr reizhaften Nerven das Durchqueren der Weltreise auf dem Ozean eine viel beträchtlichere Anzahl von Hundertjährigen aufweisen kann, als jeder andere Theil der Welt-Staaten."

This agreement is to take effect and be in force for and during the period of twenty five years counting from the first day of May A.D. 1886.

Witness our hands and seals at New Braunfels, this the 7th day of December 1885.

W.M. CLEMENS,  
JULIUS RUNGE,  
H. KEMPNER,  
LEON & H. BLUM,  
M. LASKER.

AD. GIESECKE, Mayor of the City of New Braunfels.

Which said contract was assigned by the, The Leon and H. Blum Land Co., H. Kempner, M. Lasker, Julius Runge and William Clemens to and accepted by the party of the second part in this contract, with the consent of the party of the first part.

I. The party of the first part having heretofore on the 7th day of December A.D. 1885, entered into a contract with Leon and H. Blum, H. Kempner, M. Lasker, Julius Runge and William Clemens, the them owners of the Dam and Water Power located on the Comal river, in the City of New Braunfels, and known as the Torrey Water Power, as follows, to wit:

The State of Texas, { County of Comal.

This indenture witnesseth that the following agreement has this day been made and entered into by William Clemens, of the County of Comal, State of Texas, Julius Runge, L. and H. Blum, H. Kempner and M. Lasker, of the County of Galveston, State of Texas, parties of the first part, and the City of New Braunfels, represented by Adolph Giesecke, Mayor of New Braunfels, party of the second part, viz.:

The said parties of the first part, owners of what is known as the Torrey Water Power, in New Braunfels, in Comal County, Texas, agree and bind themselves, their heirs, executors, administrators and assigns by these presents to place a turbine of not less than twenty five horse power capacity and shafting and necessary fixtures in the most eastern wheel chamber of the dam at foot of Mill Street in the City of New Braunfels, Comal Co., Texas, nearest to the east bank of the Comal river, and to furnish to the use and benefit of the party of the first part, to place one 36 inch cylinder gate-Victor Turbine, with all necessary shafting and appurtenances with friction-clutch and conduit at or near the west end of its said dam across the Comal river. The turbine thus to be furnished by the party of the second part shall be in addition to the power, machinery and facilities now furnished under the existing contract, and shall generate not less than 45 horse power to be measured on the plunger of the pump, or pumps of the party of the second part.... to establish waterworks for the City of New Braunfels, and to keep said turbine, shafting, connection and pump house in repair, notice to be given by the party of the second part whenever they become necessary, and reasonable time to be allowed for making same. The parties of the first part further agree to permit said City of New Braunfels to take all the water needed for the use of the City Water Works, and hereby give and grant the said City the right of way for all necessary pumps, pipes and fixtures of the City Water Works across their said property at such places as shall hereinafter be agreed upon by both parties, and the right to operate and repair the same on said premises.

The said City of New Braunfels by its legal representation, Adolph Giesecke, Mayor of the City herein styled the party of the second part, agrees and binds himself and his successors in office to pay to the said parties of the first part, their heirs, executors, administrators or assigns, the amount of one thousand dollars annually, which said amount is to be paid at the office of the city treasurer in monthly installments, the first monthly installment to be due and payable on the 1st day of May A.D. 1886, and every month thereafter:

Provided, however, that it is agreed and understood by both parties to this agreement, that for and during the first two years, the City of New Braunfels shall only be bound to pay the said parties of the first part \$600.00 per annum if the income derived by said city for the use of water priviledges does not exceed the amount of \$600.00 per annum, but if it does the surplus is also to be paid to said parties of the first part, in no case, however,

more than the said stipulated sum of \$1000.00 per annum, nor be less than \$600.00 for each of the first two years:

It is further agreed by both parties that during a fire the city shall have the right to use the entire power which the turbine may give, which the parties of the first part place as herein agreed without further compensation:

It is further agreed by both parties that all matters of dispute which may arise between them in regard to the construction or the execution of the provisions of this agreement shall be submitted to and decided by arbitrators, provided that the arbitrators selected shall be non-residents of the city of New Braunfels:

It is furthermore agreed by both parties that if at any time hereafter the party of the second part wishes to increase the number of horse power herein provided for to be furnished by the turbine, the said parties of the first part agree to furnish additional power to operate the waterworks System of the City of New Braunfels:

It is further agreed by both parties that at the expiration of this part, reserving the right to enter upon said machinery for the purpose of inspecting the same, replacing or repairing the same.

VI. The acceptance from the party of the second part of the machinery and work contracted for herein by the party of the first part, shall be proof conclusive that all antecedent conditions provided for herein have been complied with.

VII. Whenever any of said

machinery or the appurtenances thereto are in need of being supplied or repaired, the party of the first part obligates itself to give notice to the party of the second part, and the party of the second part shall within a reasonable time after receiving such notice, proceed to supply or repair said machinery and the appurtenances thereto, which repairs and supplying shall be made and furnished at the expense and cost of the party of the second part. The provisions herein regarding to expenses and costs of repairing machinery has no reference to the pump owned by the party of the first part, all expenses, or repairing, or replacing the pump and its connections, except where the same connects with the conduit or turbine furnished by the party of the second part, shall be at the expense of the party of the first part.

VIII. The party of the second part obligates itself, at its own expense, to keep the race or water way above the dam, leading to the turbine, open and free from all obstructions; and to keep the river for a distance of 150 feet above the dam, free from filth and garbage and of weeds and grass. As to whether the provisions of this section have been complied with and performed, shall be left to the water works committee, appointed by the Mayor.

VIII. In the event the party of the second part should, from any causes, after receiving notice, within a reasonable time, fail to make any repairs necessary to be made, or replace any machinery or fixtures necessary to be replaced, or to remove any obstructions that may be necessary to be removed, or clean away any garbage or filth and weeds and grass, that may be necessary to be cleaned away, that may be upon the river within the limits hereinbefore described, then the party of the first part may in its discretion, not, however, waiving any rights that may accrue to the party of the second part to comply with the terms of this contract, replace such machinery or fixtures, or repair such machinery or fixtures, or remove such obstructions, filth or garbage and weeds and grass at the expense of the party of the second part. Such expenditures shall be reasonable.

X. Whenever any notices provided for in this contract shall be given by the party of the first part to the party of the second part, such notice may be given by Superintendent of the water-works or any other officer authorized thereunto by the party of the first part.

XI. It is further agreed that the party of the second part shall furnish the party of the first part no less than 30 horse power at any and all times, except when machinery is undergoing repairs and when the water is let down for such purpose, or when prevented from so doing by the acts of God or the public enemy.

XII. It is further agreed that in case of fire or other exigencies, the party of the first part shall have the right to use all the power generated by the turbine, free of additional charge. Under such circumstances the power furnished by the party of the second part along with the other machinery, shall run .... feet back on the land, and shall connect by gearing and friction clutch to the pump of the party of the first part. All the machinery, appurtenances, fixtures, connections, shaftings, gearing, as well as the erection, construction, maintenance and repairing of the same to be furnished, supplied, erected and maintained by the party of the second part and at its cost and expense alone, releasing the party of the first part of all expense in regard to the matters referred to herein.

XIII. The party of the second part further agrees to build or erect, at its own cost, an ample, substantial and sufficient structure to reasonably protect from weather and floods the said conduit, turbine, connections and machinery contracted to be built, constructed and maintained by the terms of this agreement.

XIV. The party of the second part obligates itself to begin work at once and to complete the construction of the conduit, turbine, machinery etc, as speedily as can be done without any unnecessary delay. Upon the completion of this work the same shall be turned over by the party of the second part to the party of the first part, which shall have exclusive control and management of said machinery in its entirety, the party of the second

### Ludwigs Hotel.

Neben dem Courthouse.  
Luftige, reinliche Zimmer, vorzügliche  
Küche und aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. In der

### Hotel-Bar

die feinsten Weine, Whiskys und Cigaren.  
Stets frischeres Lagerbier an Zapf.

### DIE BETHESDA HEILMITTEL

Enthalten das condensierte Wasser der berühmten Bethesda Fontäne in Marlin, Texas, verbanden mit Wurzeln, Kräutern und Mineralien, speziell für die betreffenden Krankheiten präparirt.

### SURE SHOT tödet Hühner, Röthe und und Läuse, färbt verrotte Kleider an Krautheien an Geflügel.

### BETHESDA BLOOD PURIFIER

reinigt das Blut und erzeugt  
frisches, geröhrtes verdeckte Blut-  
krankheiten.

### SPANISH - ARABIAN STOCK POWDER

zusammengefestzt um die Wün-  
schen von Alten Hörnern zu  
bekämpfen und Krankheiten zu  
bekämpfen und garantiert von

### THE SOUTHERN SPECIALTY CO., MARLIN, TEXAS.

LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN.

Zu verkaufen bei  
B. E. Boehler.  
August Tolle.

zusammengefestzt um die Wün-  
schen von Alten Hörnern zu  
bekämpfen und Krankheiten zu  
bekämpfen und garantiert von

DEUTSCHE HEIL-INSTITUT,

21 Clinton Place, New York, N.Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tengg Commerce Str.

### LONE STAR SALOON.

Seguin Str., Neu Braunfels, Tex.

Ein gutes, frisches Glas Bier und  
ausgezeichnete Cigaren sind stets zu haben bei

Wm. Wezel.

### The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS

Te Green Space with the Progressive Times, Has Been

ENLARGED TO 16 PAGES.

Thus giving its readers one-half more reading matter than heretofore. With additional space THE WEEKLY NEWS will be unsurpassed by any general newspaper in the United States.

It is Strictly a Newspaper.

It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of people. In addition to news it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as an free American citizen should.

It features its full and general news feature, accompanied by famous artists and

SPECIAL DEPARTMENTS

FOR THE LADIES,  
THE FARMERS AND  
THE CHILDREN.

Note that owing to his increased

popularity the price remains the same.

Editor, N. C. Publishers,

Galveston & Dallas.

Send direct postcard order. Please do not write to us, as we do not receive letters.

One Dollar a Year.

You are not familiar with it send us a sample copy, containing your name and address and we will mail it to you.

Editor, N. C. Publishers,

Galveston & Dallas.

Send direct postcard order. Please do not write to us, as we do not receive letters.

One Dollar a Year.

You are not familiar with it send us a sample copy, containing your name and address and we will mail it to you.

Editor, N. C. Publishers,

Galveston & Dallas.

Send direct postcard order. Please do not write to us, as we do not receive letters.

One Dollar a Year.

You are not familiar with it send us a sample copy, containing your name and address and we will mail it to you.

Editor, N. C. Publishers,

Galveston & Dallas.

Send direct postcard order. Please do not write to us, as we do not receive letters.

One Dollar a Year.

## An Ordinance

[Continued from page 7.]

XIII. It is further agreed that all power generated by this turbine in excess of 30 horse power can not be subtlety by the party of the second part to any person or persons, whether natural or artificial, but is to remain at the disposal of the party of the first part, as herein provided, in case it requires more than 30 horse power, and this provision shall be in force during the continuance of this contract.

XIV. It is further agreed that if the party of the first part, during the continuance of this contract, should desire to use more than 30 horse power, but not to exceed 45 horse power, it may have the privilege of doing so by paying for the additional power used, except in cases of fire and great exigencies as herein before provided for, the price to be paid for such additional horse power so used shall be a matter of agreement between the parties to this contract, and in case said parties can not agree upon the price that shall be paid for such additional power, the same shall be submitted to arbitration, each party selecting one disinterested citizen, who shall not be a citizen or resident of the city of New Braunfels, who shall proceed to decide what the party of the first part shall pay for such additional power, and if said two citizens so selected fail to agree, they shall select an umpire, who shall not be a citizen or resident of the city of New Braunfels, and they shall with said umpire proceed to determine the price to be paid, which decision shall be final; but irrespective of the decision of such arbitrators or the result of such agreement between the parties to this Contract, the price to be paid shall under no circumstances exceed \$66.66 per annum.

And it is further specially agreed by and between the contracting parties hereto, that any and all matters of controversy and dispute between said parties, arising out of, incident to, or in any manner connected with this agreement shall be submitted to arbitration for settlement. The manner submitting any such controversy or dispute, arising out of, incident to, or in any manner connected with this agreement, shall be by each party hereto selecting one arbitrator, who shall not be a citizen or resident of the city of New Braunfels, and who shall be a male person over the age of 25 years and a citizen of the State of Texas. After the arbitrators have been selected in the manner aforesaid, the parties hereto shall submit to said arbitrators an agreed statement in writing of the point or points in controversy or dispute; or, in case of a failure to agree upon the point or points of difference in dispute, then each party shall submit in writing its contention; and the said arbitrators shall proceed to decide the matter or matters in controversy or dispute so submitted to them in writing, having full authority to hear evidence, if either party desires to produce any, or any statement from either party, if a statement is desired to be made, having regard as near as practicable to the rules of procedure and of evidence governing the courts of this state; and if said two arbitrators shall be unable to agree upon any matter or matters submitted to them, as herein provided, they shall in such event select a third man of like qualifications with themselves, who shall be the umpire, and with such umpire shall proceed to decide the matter or matters in controversy or dispute so submitted to them; and they shall make their report of their decision in writing and in duplicate; and the decision so made and rendered by said arbitrators either alone or in company with the umpire shall be final; and there shall be no appeal from such decision.

In all matters of dispute between the parties hereto, growing out of a construction of this agreement, which have been submitted to arbitration, shall not again be arbitrated. Either party, if it so desires, may be represented by an agent, representative or an attorney, and shall have full authority to make all pertinent defences it may so desire.

XV. It is further understood that the pump, turbine and flume herein referred to are to be called the "main pump", and the pump and station which has heretofore been used by the party of the first part shall be known as the "reserve pump".

XVI. The party of the second part shall keep the pump house and foundation of the reserve pump in good repair, and the party of the first part shall have full control of the same to be used in case of fire or other emergencies. And it is further agreed that the necessity for the use of the reserve pump and the emergency, shall be within the discretion of the superintendent of the water works or other officer in charge of same, and such superintendent or such officer shall be the

sole Judge of the necessity or emergency and in all such cases the maximum power of 30 horse power may be taken and used as heretofore agreed upon by the party of the first part, for the reserved pump during the existence of such necessity or emergency, and without extra expense to the party of the first part.

XVII. The supply or quantity of water to be taken and used by the party of the first part shall not be limited, but it is understood and agreed, that the party of the first part shall have the right and privilege of taking from the Comal river, at such place, places or location it may choose, on the property of the party of the second part, all the water necessary for its use in carrying on the business of waterworks and supplying its customers and itself with water for any and all purposes pertaining to its business; and the party of the second part obligates itself to furnish the party of the first part with such supply of water.

XVIII. The party of the first part is hereby conceded the right of egress and ingress to, upon and from the entire premises or property of the party of the second part, and whenever it shall become necessary to inspect or repair or otherwise use and operate the machinery owned in its own rights by the said party of the first part, and which the party of the second part, by the terms of this agreement, is not required to furnish or repair.

XIX. The party of the second part further obligates itself, without extra charge, to furnish the party of the first part with ground or land sufficient for the location, erection and operation of its pumps, such place or places to be selected and designated by the party of the first part, said party of the first part having full privilege of ingress and egress for all lawful purposes, pertaining to the operation of its waterworks and to placing, erecting or repairing its machinery, etc.

XX. It is further agreed that should the party of the first part desire, at and after the expiration of this contract, to operate its waterworks by a steam plant, the party of the second part obligates itself and agrees to give and donate to the party of the first part sufficient ground, on its present property, at a point to be selected on the west side of the Comal river for the erection of said steam plant, giving and donating the right of egress and ingress thereto for all lawful purposes in operating and maintaining its said water works; and the party of the second part makes this obligation to so donate such grounds, realizing that the compensation paid by the party of the first part, under and by virtue of this contract, to the party of the second part, is sufficient consideration moving thereto. The party of the second part further agrees to give the party of the first part all water free of charge for running its engine and for supplying its water works.

XXI. It is further agreed that the party of the second part shall, under no circumstances, during the existence of this contract have the right, privilege or power to let down the water except for the purposes of replacing machinery or repairing same, or for the purpose of cleaning the river above or below the Dam, or for the purpose of removing obstacles from above or below the Dam, or by the written consent of the party of the first part, acting through the Mayor, and in all cases, when and where the party of the second part shall be permitted to let down the water, it shall give to the party of the first part, through the superintendent of waterworks, or such officer in charge thereof, written notice twenty-four hours before so doing, of its purpose and intention of so doing.

XXII. This contract and agreement shall be in force and effect until May 1st 1911, and it shall not be terminated before the expiration of such period, unless one or the other of the contracting parties hereunto shall willfully violate this contract or the previous one in some material respect.

XXIII. The party of the first part obligates itself, for the privilege of getting and using water as aforesaid for the privilege of ingress and egress as aforesaid, for the use and occupancy of the machinery to be erected, placed, repaired etc, by the party of the second part, under the terms of this and of the previous contract, as aforesaid, and for all the privileges, uses, benefits and future promises herein made to it by the party of the second part, all privileges and benefits by virtue hereof being intended to be included, whether specifically mentioned or not, to pay to the party of the second part the sum of two thousand [2000.00] dollars per annum, in monthly installments of one hundred and sixty six [166.66] dollars and sixty six cents, to be paid on the first day of each month at and from the date of the completion of

the work herein contracted and provided for. The compensation herein provided for shall be the full compensation to be paid by the party of the first part to the party of the second part; and this contract and the previous contract, herein before referred to and set out in this contract, which previous contract was assigned to the party of the second part and by it assumed. This provision however has no reference to any sum of money that may be agreed upon to be paid to the party of the second part, by the party of the first part, for extra horse power as herein before provided for.

In testimony whereof, we, the said city of New Braunfels, party of the first part, acting by and through its Mayor and Secretary, being authorized hereunto by the City Council of the City of New Braunfels and the said Torrey Mill, Manufacturing and Power Company, a private corporation, duly incorporated under and by virtue of the laws of Texas, party of the second part, acting by and through its President and Secretary authorized hereunto by resolution of its board of directors, have and do hereunto sign our names and affix our Seal, this the .... day of June 1896.

Be and the same is hereby approved and accepted by the City Council of the said City of New Braunfels.

SECTION 3. That the Hon. C. A. Jahn, Mayor of the City of New Braunfels, execute and sign the said Contract, for and in behalf of the City of New Braunfels; that said Contract be also attested by the Secretary of the City and that the Seal of the City of New Braunfels be affixed to the same.

SECTION 4. That the sum of Two Thousand Dollars be and is hereby appropriated out of the Waterworks rent account fund for each and every year during the continuance of this Contract, to be expended in accordance with Section XXIII of said Contract.

SECTION 5. That this ordinance be in force from and after its passage.

### Electric Bitters

ist eine Medizin für irgend eine Jahreszeit aber vielleicht nötig, wenn die Lebertran ist und einer Starfung bedarf. Ein pünktlicher Gebrauch dieser Medizin verhindert oft langwierige Krankheiten und Hiebe. Eine Medizin hilft rascher. Kopfschmerzen, Unwohlsein, Verdauungsstörungen heilt Electric Bitters. 50 Cts. und \$1 per Flasche bei B. E. Boekeler. 1

Holzende Ansicht Alexander Moslowits über die radschnellende Frau accipitenten wir gern:

Alle Frauen sollen radeln, Alle Frauen unbedingt, Keine will ich jemals radeln, Die sich in den Sattel schwängt.

Funfundneunzig Kilometer Radle täglich jede Frau, Oder etwas mehr peut-être, Damit nehm ich's nicht genau.

Alle Frauen sollen feiern, Bei der Rennbahn auf dem Rad, Bis jedwede Ehrenzeichen Eine schwere Menge hat.

Im famosen Pluderhosen Zeigt jede Frau sich frei, Mag sie auch der Spott umstoßen, Sei ihr das ganz einerlei.

Jede Frau soll mit gefallen, Wenn das Rad aufs Plaster kracht, Lädeln soll sie selbst im Hallen, Weil sich das sehr drollig macht.

Dieser Sport wird jede adeln, Ob brünett, ob blond, ob grau, Alle Frauen sollen radeln, — Ausgenommen meine Frau!

Einer der Kämpfer der Goldplatte auf der St. Louis republikanischen Nationalconvention war Lew Wallace, der berühmte Schriftsteller von Indiana. Ueber den durch die Goldplatte herbeigeführten Austritt von Vertretern von Silberstaaten aus der republikanischen Partei sagt Wallace: "Was die republikanische Partei in jenen Landesteilen verlieren wird, das wird ihr mehr als erzeigt werden durch Abfall von vielen Demokraten und Unabhängigen, welche für gesundes Geld sind."

Ein verrottetes Hubenstück ist in Anaconda, Mont., mit Hilfe einer barmherzigen Schwester glücklich vereitet und dadurch ein junges Mädchen Namens Julianne Lemoine vor dem entsetzlichen Schicksal bewahrt worden, in ein Irrenhaus gesperrt zu werden, tropfend se vollständig irrechnungsfähig ist. Das Hubenstück war das Werk ihres Bruders Gustav Berand, des Chef-Chemikers der "Anaconda Refinery", welcher die Unglücks, an der er ein Verbrechen verübt hatte, unbedeutlich machen wollte, als sie mit einer Anzeige drohte. Er ließ Julianne als geisteskrank verbannen und diese sollte in das Irrenhaus gesandt werden, als

# L. A. HOFFMANN, Wuß u. Modegeschäft,

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Das älteste, zuverlässige und bewährte, derartige Geschäft in der Stadt.

### Sonnenschirme.

Kleine, farbige Sonnenschirme, für Kinder, 25 und 45 Cents.

Bunte Satine Schirme für \$1.25.

Farbige Schirme mit Atlas Streifen, rot, grau und braun für \$1.25.

Dieselben, mit Spiken besetzt, \$1.50.

Gute, schwarze Sonnenfächer, 18 Zoll groß für 30 Cents; 20 Zoll für 40 Cents; und 22 Zoll für 50 Cents.

Die Größe der Schirme wird nach der Breite des Stoffes gemessen, der zum Überzug gebraucht wird. Ein 20 zölliger Schirm ist mittlere Größe.

Wunderschöne, schwarze Schirme für 60, 65 und 70 Cents.

Schwarze Glorio Schirme, die besten Sonnenschirme die gemacht werden, 80, 90, 95 und \$1.10.

Schwarz seidene Schirme für \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00 und \$2.25.

Prächtige seidene Schirme, mit schwarzem, schönen Griff für \$1.75; mit schön verziertem Horngriff, \$2.00.

### Fächer.

Extra große, gebleichte Blattfächer, 2 für 5 Cents.

Eine große Auswahl billiger Fächer, zum aufmachen, für 5, 7½, 10, 15, 20, 25 bis 35 Cents das Stück.

Eine schöne Auswahl feiner Fächer, aus Federn, Atlas oder Seide, mit schön verzierten Stäben, mit Handmutter, u. f. w. zu verhältnismäßig billigen Preisen.

### Handschuhe.

Schwarze Handschuhe, 25, 30 und 45 Cents das Paar. Extra groß.

Farbige Handschuhe, eine große Auswahl zu allen Preisen von 15 bis 50 Cents das Paar.

Weisse Handschuhe für 10, 20 und 25 Cents das Paar.

Handschuhe mit Manschetten 30 und 40 Cents das Paar.

eine barmherzige Schwester mit ihr zu sprechen Gelegenheit hatte und die Entdeckung machte, daß die Verhaftete bei vollem Verstande war. Julianne ist eines Wortes der englischen Sprache mächtig und mag deshalb, da sie den Probatrichter nicht verstand und keine Fragen desselben beantworten konnte, bei dem Verhör wohl den Eindruck einer Schwachsinnigen gemacht haben. Die barmherzige Schwester verstand Julianne's Muttersprache und erfuhr des Mädchens traurige Geschichte. Natürlich wurde die Verhaftete sofort auf freien Fuß gesetzt und gegen Verhandlung eine Anklage erhoben.

Zu eigenartigen Zwecken scheinen in Detroit die Kirchen verwandt zu werden. Wie ein dortiges Blatt schreibt, wurde vor noch nicht langer Zeit in einem der dortigen Gotteshäuser eine Unterhaltung veranstaltet, bei welcher Gelegenheit junge Mädchen zeigten, wie hoch sie mit den Beinen „säßen“ konnten. Und fürtlich bat in der „Church of our Father“ eine Dame aus New York eine Vorlesung gehalten über das Radfahren und bat den anwesenden Damen gezeigt, was die richtige Art des Bicyclens sei. Und sie that es in sehr grusiger Weise. Es war nämlich ein Sessel zugereicht und auf ein Fahrrad gesetzt worden, und dann illustrierte die Dame, welche Körpertheile angegriffen würden, wenn nicht richtig gefahren wird. Eine Assistentin, die sehr hübsch gebaut ist, trat dann in kosteter Bicyclette-Anzug auf „die Kanzel“ und zeigte, was die richtige Art des Fahrens sei. Nachstens wird vielleicht in einer Kirche eine Ballettvorstellung stattfinden, zu welcher nur kahlköpfige Herren zugelassen werden.

Über einen Bär als Diebesjäger wird der „Königsberger Allg. Zeitg.“ aus Schirwindt geschrieben: In einem Krug zu Pillwitz übernachtete furchtbare Bärenführer. Seinem Bären wurde der noch Tage vorher von einem jungen Schweine bewohnte Stall zur Schlafstätte angegeben. In der Nacht wurden die Bewohner und auch der Bärenführer durch ein furchtbare Gesetz aus dem Schlafe geweckt. Man fand den Stall erbrochen und darin einen Menschen, der von Meister Peg in seiner Umarmung gebalzt wurde. Auf den Zuruf des Bärenführers wurde er losgelassen und stand nun zitternd und weinend, daß er das Schwein habe stehlen wollen; als er ihn aber den Strick um den Hals geworfen, sei er von dem Schwein gefaßt und so gedrückt worden, daß ihm alle Knochen brachen. Da der Mann auch noch einen Arm bei dem Zusammenstoß gebrochen hatte und über große Schmerzen in der Brust klagte, so mußte die Polizeibehörde ihn in ärztliche Behandlung geben.

zu beschreiben. Wer irgend etwas von Spiken braucht, einerlei ob gewöhnliche oder feinste gewünscht wird, kann sie bei uns zu erstaunlich billigen Preisen kaufen.

Schwarz seidene Halbhandschuhe mit Manschetten, neu, 75 Cents das Paar.

Glazee Handschuhe, mit Elze's Patent Daumen, die elegantesten, bequemsten und am besten passenden Handhüte, schwarz, braun, grau und weiß, alle Nummern. Diese Glazee Handschuhe sind vollständig garantirt.

### Spiken.

Torchon, oder leinene Spiken, Mäntel gewirkt, in 12 Yard Stück, bis 1½ Zoll breit, 10, 15, 20 und 30 Gents das Stück. Zwischenfach, dazu zu bezeugen, daß man bei uns Spiken auf passendsten, schönsten und billigsten Kauf zu finden kann.

### Weiß: Stickerei.

Gestickte Kanten sind schon für 2

4 Cents die Stück zu haben. Schöne Mütter, von 11 bis 2 Zoll breit, 5 Cents die Stück.

Für 7½, 10, 12½, 15, 20 und 25 Cents die Yard sind die Mütter und die Breiten der Stickerei unvergleichlich fröhler Zeiten.

Gestickter Zwischenfach, eine saubere Auswahl, sehr billig.

Moll Stickerei, für Besatz an Kleider, eine enorme Auswahl für 2

5, 7½, 10, 12½, 15, 20 und 25 Cents die Stück.

Die Stickerei für nur 15 Cents.

Rothe, blau und schwarze Stickerei, eine Auswahl, sehr billig.

Arbige Stickerei, zu Besatz an Kleider, eine gewaltige Auswahl für 2

5, 7½, 10, 12½, 15, 20 und 25 Cents die Stück.

Die Stickerei ist die Stickerei unvergleichlich fröhler Zeiten.

Neue Stickerei, verschiedene Sorten.

Schöne Spikenkragen, für Kinder und junge Mädchen.

Agentur für die IMPERIAL PAPER PATTERN

# LOUIS HENNE

Agent für Columbus Buggy Company.

Connersville Buggy Company.

Moon Bros. Carriage Company.

Hat eine größere Auswahl und billige Preise

wie irgendwo.

**WORFF & LUDWIG**

neben der Post Office.

</div